Exotische Tiere in der Gartenidylle

Königspythons und Vogelspinnen beim Ferienprogramm der Aquarienfreunde zum Anfassen

Von Christine Beuchel

BAD FRIEDRICHSHALL „Gibt es auch Vogelspinnen ohne Gift?“, fragt der neunjährige Sören Krebs in die Runde. „Nein, die Vogelspinnen brauchen das Gift, um ihr Futter zu zersetzen“, antwortet ihm Jocelyn Santana, Spezialistin für Terraristik. Der Verein Aquarienfreunde Wasserstern beteiligt sich seit vier Jahren am Kinderferienprogramm und informiert die Kinder über einheimische und exotische Aquarien- und Terrarientiere. Bereits zum dritten Mal hat Jocelyn Santana für diesen Nachmittag ihre eigenen Reptilien mitgebracht.

Mutig: Der drei Meter lange Königspython „Rico“ liegt auf den Händen der Ferienkinder. Er war der Star der Reptilienschau. Foto: Christine Beuchel

Skorpion Das Interesse der Kinder ist groß, solche Tiere hat keiner von ihnen zu Hause. „Wir haben zwei Aquarien mit Guppys, Schwertträgern und Prachtschmerlen. Aber eine Schlange als Haustier könnte ich mir nicht vorstellen“, sagt der elfjährige Daniel Kohler. Anfassen möchten die Kinder die gliederlosen Tiere trotzdem. Besonders die Baby-Königspython Cleopatra aus eigener Zucht hat es den Neugierigen angetan. Mit ihren knapp 30 Zentimetern wirkt sie auf die Kinder eher niedlich als bedrohlich.

Skorpion und Vogelspinne weckte bei den Schülern dagegen mehr Ehrfurcht. „Für die Kinder besteht keinerlei Gefahr. Es gibt Regeln, an die man sich halten muss. Dann kann auch nichts passieren. Aber genau dieses Verhalten wollen wir hier beibringen“ sagt Claus Rembold, Vorsitzender des Vereins. Zusammen mit seinem Stellvertreter Werner Heil und dem Jugendbeauftragten Harald Glamsch hält er die Truppe bei Laune.

„Was ist eigentlich der Unterschied zwischen einem Aquarium und einem Terrarium?“, fragt der elfjährige Jan-Philipp Riecke. „Ein Aquarium ist mit Wasser gefüllt und ringsum geschlossen. Ein Terrarium kann mit Schiebetüren geöffnet werden“, klärt Rembold den Wissbegierigen auf.

Eigenzucht Auch die Kinder von Heil, die Zwillinge Katharina und Thomas (14) und die Söhne von Glamsch, Felix (14) und Sebastian (13), arbeiten regelmäßig bei den Vereinsaktivitäten mit. „Wir richten Aquarien ein und pflegen das Gelände. Außerdem verkaufen wir seit vier Jahren selbstgezüchtete Krebse, Fische und Schnecken bei der Fisch- und Pflanzenbörse der Aquarienfreunde“, erzählen Katharina und Thomas Heil.

„Wir möchten den Kindern einen fröhlichen Nachmittag bereiten. Nebenbei wollen wir sie aufklären, wie man Aquarientiere richtig hält“, erzählt Rembold. Nach der Naturkunde konnten sich die Kinder in einem kleinen Quiz beweisen und anschließend mit Ballspielen austoben. Zum Abschluss gab es noch ein Lagerfeuer und Grillwürstchen.